

AKTIONÄRSBRIEF

HALBJAHRESBERICHT // 30.06.2007

SEHR ERFREULICHES SEMESTERERGEBNIS

Die Schweizer Wirtschaft erlebt zurzeit eine Hochkonjunktur. Diese ist auch im Tätigkeitsgebiet der Bank Linth gut spürbar. Entsprechend erfreulich präsentiert sich das Semesterergebnis 2007. So erhöhte sich der Reingewinn deutlich um 14.5 % auf CHF 10.63 Mio. Daraus den Schluss zu ziehen, die Arbeit erledige sich von selbst, wäre jedoch völlig verfehlt. Der Konkurrenzkampf im Hypothekargeschäft hat an Schärfe zugenommen,

auch weil der Risikoappetit in diesen «guten Zeiten» wieder zunimmt. Die Bank Linth hingegen befolgt weiterhin den Grundsatz «Rentabilität vor Wachstum» und verzichtet ganz bewusst darauf, ein Geschäft um jeden Preis abzuschliessen. Das erfordert Disziplin und besondere Aufmerksamkeit. Gleichzeitig beschert diese konsequente Haltung der Bank Linth erneut rekordtiefe Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste. Diese nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 44.5% von CHF 1.91 Mio. auf noch CHF 1.06 Mio. ab.



PROF. DR. HEINZ KNECHT,
Präsident des Verwaltungsrats

LIEBE AKTIONÄRIN, LIEBER AKTIONÄR // Seit über 100 Tagen ist die Bank Linth nun unter dem Dach der Liechtensteinischen Landesbank (LLB). Im Markt ist diese Änderung der Besitzverhältnisse bisher noch nicht spürbar – hinter den Kulissen aber arbeiten gemischte Teams intensiv daran, den Bank-Linth-Kunden ein noch besseres Angebot zu bereiten.

Gleichzeitig treiben wir innerhalb der Bank Linth unser umfassendes Projekt «Compass» zur Systematisierung der Kundenbetreuung mit Hochdruck voran. Mit der Betriebsaufnahme des Service Centers ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Ab sofort hat die Bank Linth nicht mehr nur eine Telefonzentrale, sondern eine virtuelle Geschäftsstelle. Mehr zum Service Center lesen Sie auf Seite 4.

Dank der Kombination unserer eigenen Anstrengungen und der Wachstumsperspektiven, die sich uns als Mitglied der LLB-Gruppe eröffnen, sehen wir der Zukunft als unternehmerisch eigenständige, in der Region stark verankerte Vertriebsbank zuversichtlich entgegen. Davon profitieren können Sie, liebe Aktionärin, lieber Aktionär, ebenso wie unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden.

Freundliche Grüsse, Heinz Knecht

Die Umsicht in der Geschäftstätigkeit äussert sich auch im unspektakulären, aber beständigen Ausbau des Bankomaten-Netztes. Im 1. Semester 2007 konnten in Gomiswald und Eschenbach neue Geräte in Betrieb genommen werden; weitere Standorte sind definiert. Die Devise heisst «nachhaltiges Wachstum».

Der Aktienkurs der Bank Linth hielt sich sehr achtbar. Der Wert ging von CHF 541 per 31. Dezember 2006 um nur 4.3 % auf CHF 518 am 30. Juni 2007 zurück. Das ist einerseits auf die guten Perspektiven der Bank Linth und andererseits auf die Attraktivität der Aktionärskonten zurückzuführen.

BILANZ PER 30. JUNI 2007 // Gegenüber Ende 2006 stieg die Bilanzsumme um CHF 105 Mio. bzw. 2.8 % auf CHF 3'932 Mio. an. Die Kundenausleihungen konnten im 1. Semester 2007 – im Rahmen der erwähnten Qualitätsanforderungen – um CHF 52 Mio. (+ 1.5 %) auf CHF 3'447 Mio. erhöht werden. Wachstumsmotor waren die Hypothekarforderungen; das übrige Kreditgeschäft mit Kunden stagnierte. Die Zunahme der Forderungen gegenüber Banken um CHF 64 Mio ist auf den grossen Geldzufluss aus der Andienung der Bank-Linth-Aktien zurückzuführen. Diese Gelder (weniger als 20 % des gesamten Zuflusses) konnten mit anderen Worten noch nicht in Kundenausleihungen investiert werden.

banklinth

Die starke Zunahme der Kundengelder um netto CHF 156 Mio. (+ 6.0 %) im 1. Semester 2007 ist zu einem grossen Teil auf die erwähnte Andienung der Namenaktien Bank Linth zurückzuführen. Aufgrund der weiter gestiegenen Marktzinsen hält der Trend zur Umlagerung von variabel verzinsten Produkten in höher verzinsten Festgelder und Kassenobligationen an. Diese Entwicklung drückt sich auch im deutlichen Rückgang der Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform aus. Aufgrund des grossen Liquiditätszuflusses konnten die Anleihen und Pfandbriefdarlehen um CHF 85 Mio. reduziert werden, was sich künftig günstig auf die Refinanzierungskosten auswirken wird.

ERFOLGSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007 // Gegenüber der Vergleichsperiode 2006 erhöhte sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 1.08 Mio. auf CHF 31.56 Mio. (+ 3.6 %). Im Kundenzinsgeschäft konnte der aufgrund von Umlagerungen in höher verzinsten Produkte gestiegene Zinsaufwand durch höhere Zinserträge kompensiert werden – dies dank der Steigerung des Ausleihungsvolumens. Der grössere Zinserfolg ist in erster Linie auf die Anlage der liquiden Mittel aus der Aktienandienung zurückzuführen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 12 % auf CHF 8.2 Mio. an, der Erfolg aus dem Handelsgeschäft gar um 37 % auf CHF 2.9 Mio. Beide erfreulichen Steigerungen widerspiegeln das aktuell gute Börsenumfeld. Der Bruttoertrag stieg gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 2.4 Mio auf CHF 43 Mio an. Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) nahm planmässig um CHF 1.4 Mio. bzw. 5.9 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Einführung eines neuen, leistungsabhängigen Salärsystems führte zu einer Aufwandsteigerung beim Personalaufwand um CHF 1.05 Mio., während der Sachaufwand praktisch auf dem Vorjahresniveau lag.

Der Bruttogewinn erreichte mit CHF 17.97 Mio. einen um CHF 1 Mio. oder 5.9 % höheren Wert als im Vorjahr. Dank der anhaltend vorsichtigen Kreditvergabe und der dauernden Überwachung, aber auch infolge der guten Konjunkturlage, hält der Abwärtstrend beim Aufwand für

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wie erwähnt an.

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 3.85 Mio. resultiert aus dem Abschluss des im Zusammenhang mit dem Austritt aus dem RBA-Verbund seit 2004 hängigen Verfahrens beim Handelsgericht St. Gallen. Von der ursprünglichen Forderung von CHF 4.72 Mio. wurden lediglich CHF 0.84 Mio. gerichtlich anerkannt. Nach Abzug der Verfahrenskosten wurde der Restbetrag den Reserven zugewiesen. Der ausserordentliche Aufwand von CHF 5.41 Mio. setzt sich zusammen aus einer Zuweisung von CHF 5.1 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie aus CHF 0.31 Mio. Restkosten für den Übernahmekampf mit der Glarner Kantonalbank. Im Steueraufwand von CHF 3.64 Mio. sind neben den laufenden Steuern auf dem ausgewiesenen Erfolg auch die latenten Steuern für die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken enthalten. Der ausgewiesene Halbjahresgewinn von CHF 10.63 Mio. liegt um CHF 1.34 Mio. oder 14.5 % über dem Vorjahresergebnis.

AUSBLICK // Die auf den 1. August angekündigten Zinserhöhungen bei den variabel verzinsten Hypothekarforderungen und insbesondere beim volumenmässig viel höheren Bestand an variabel verzinsten Spar- und Anlageprodukten, werden den Erfolg aus dem Zinsengeschäft im 2. Semester netto nachhaltig belasten. Eine Kompensation dieser Mehraufwendungen im Zinsengeschäft kann durch das angestrebte Volumenwachstum bei den Ausleihungen lediglich abgeschwächt werden. Bei Erreichung der Volumenziele und einem weiterhin freundlichen Börsenumfeld rechnet die Bank Linth mit einem Jahresergebnis in der Höhe des Vorjahres.

Prof. Dr. Heinz Knecht
Präsident des Verwaltungsrats

Thomas Eichler
Chief Executive Officer

> BILANZEN

* nach Gewinnverwendung und nach Nennwertrückzahlung

AKTIVEN

in CHF 1'000	per 30.06.2007	per 31.12.2006 *	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	74'728	86'551	- 11'823	- 13.7
Forderungen aus Geldmarktpapieren	15	0	15	0.0
Forderungen gegenüber Banken	124'549	60'873	63'676	104.6
Forderungen gegenüber Kunden	283'123	283'871	- 748	- 0.3
Hypothekarforderungen	3'163'673	3'110'615	53'058	1.7
Total Kundenausleihungen	3'446'796	3'394'486	52'310	1.5
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	8'784	5'867	2'917	49.7
Finanzanlagen	185'306	188'854	- 3'548	- 1.9
Beteiligungen	2'804	2'804	0	0.0
Sachanlagen	58'471	58'497	- 26	0.0
Immaterielle Werte	372	376	- 4	- 1.1
Rechnungsabgrenzungen	5'738	4'819	919	19.1
Sonstige Aktiven	24'106	23'061	1'045	4.5
Bilanzsumme	3'931'669	3'826'188	105'481	2.8

PASSIVEN

Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	10	18	- 8	- 44.4
Verpflichtungen gegenüber Banken	135'855	112'784	23'071	20.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'218'516	1'263'546	- 45'030	- 3.6
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'095'544	938'768	156'776	16.7
Kassenobligationen	453'203	409'109	44'094	10.8
Total Kundengelder	2'767'263	2'611'423	155'840	6.0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	601'500	686'700	- 85'200	- 12.4
Rechnungsabgrenzungen	31'108	19'725	11'383	57.7
Sonstige Passiven	19'542	24'225	- 4'683	- 19.3
Wertberichtigungen und Rückstellungen	63'388	67'075	- 3'687	- 5.5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	33'900	28'800	5'100	17.7
Aktienkapital	45'103	54'767	- 9'664	- 17.6
Eigene Aktien	- 1'703	- 4'088	2'385	- 58.3
Allgemeine gesetzliche Reserve	105'000	105'000	0	0.0
Reserve Erfolg aus eigenen Aktien	1'597	1'281	316	24.7
Andere Reserven	118'000	118'000	0	0.0
Gewinnvortrag Vorjahr	478	478	0	0.0
Halbjahresgewinn	10'628	0	10'628	0.0
Bilanzsumme	3'931'669	3'826'188	105'481	2.8

> ERFOLGSRECHNUNGEN

in CHF 1'000	01.01. bis 30.06.2007	01.01. bis 30.06.2006	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	31'556	30'472	1'084	3.6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8'148	7'235	913	12.6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2'901	2'110	791	37.5
Übriger ordentlicher Erfolg	362	759	- 397	- 52.3
Geschäftsaufwand	- 25'000	- 23'607	- 1'393	5.9
Bruttogewinn	17'967	16'969	998	5.9
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 1'077	- 1'156	79	- 6.8
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 1'062	- 1'914	852	- 44.5
Ausserordentlicher Ertrag	3'854	45	3'809	8'464.4
Ausserordentlicher Aufwand	- 5'414	- 2'250	- 3'164	140.6
Steuern	- 3'640	- 2'410	- 1'230	51.0
Halbjahresgewinn	10'628	9'284	1'344	14.5

TÄGLICH 700 ZUFRIEDENE ANRUFER ALS ZIELSETZUNG

«Willkommen bei der Bank Linth! Mein Name ist Susann Moser.»

Wer seit dem 20. Juni 2007 die Bank Linth unter der neuen zentralen Telefonnummer 0844 11 44 11 oder unter einer bisherigen Hauptnummer anruft, kann etwas erleben. Susann Moser und ihre fünf motivierten Berater-Kolleginnen und -Kollegen nehmen unter der Leitung von Daniele Gaeta pro Arbeitstag nicht einfach je rund 120mal einen Anruf entgegen. Sie bieten direkt Lösungen an (von der Frage nach dem Kontostand bis zur Empfehlung eines bestimmten Kreditkartentyps), sie vermitteln das Gespräch an eine interne Fachstelle bzw. an eine Kundenberaterin oder einen Kundenberater – oder sie nehmen ein komplexeres Anliegen, neu-deutsch «Issue» genannt, entgegen. Damit tragen sie wesentlich zur Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen im Ressort «Kunden» bei, die sich so verstärkt auf individuelle Beratungsgespräche und die umfassende Kundenbetreuung konzentrieren können.

«Gerne erledige ich diesen Auftrag für Sie. Haben sie weitere Anliegen?»

Die Dienstleistungsqualität des Service Centers der Bank Linth wird – neben dem grossen Engagement der Mitarbeitenden – dank dem Einsatz modernster technischer Hilfsmittel und klarer Prozesse ermöglicht. Das



Oberstes Ziel Kundenzufriedenheit: Mitarbeitende des Service Centers mit Susann Moser (hinten rechts) und Leiter Daniele Gaeta (ganz hinten).



Erfreut nimmt Bank Linth CEO Thomas Eichler (links) das «Best Practice»-Zertifikat von PIDAS-Projektleiter Frédéric Monard entgegen.

Zusammenspiel dieser Komponenten ist nicht einfach gut – es ist ausgezeichnet: das IT-Dienstleistungsunternehmen PIDAS, welches die Bank Linth bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung des Service Centers begleitet hat, vergab der Bank Linth kürzlich ein branchenweit anerkanntes Zertifikat mit dem Prädikat «Best Practice» für den Aufbau und den Betrieb des «Customer Care Centers».

Die volle Leistungsfähigkeit des Service Centers ist damit allerdings längst noch nicht erreicht: In den nächsten Monaten werden die Beraterinnen und Berater verschiedene Trainings und Coachings durchlaufen, um nach Projektabschluss die Kundenerwartungen noch deutlicher übertreffen zu können. Zusätzlich übernehmen sie ab Herbst 2007 weitere Aufgaben zur nachhaltigen Arbeitsverlagerung innerhalb des Ressorts «Kunden».

«Herzlichen Dank für Ihren Anruf bei der Bank Linth. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tag!»